



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2009

1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsanierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m² im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m² sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m² mit einer Galerie von 15 m² entstanden. Der Lagerraum ist 42 m² groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m². Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäreanlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m² + 45 m² der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat daneben der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Jahr 2008 einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut

mit Einfamilienhaus, Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für das wichtigste operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.



„Hütte am See“
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Naturerlebnis Grabau



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours



Neue Vogelbeobachtungsstation



Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“
auf dem Waldspielplatz Grabau

Ab 2010 ist geplant, Gruppen eine „Erlebnisnacht im Wald“ zu ermöglichen. Außerdem wird mit einem waldpädagogischen Aus- und Fortbildungsangebot für Erzieher/Erzieherinnen und Grundschullehrkräfte begonnen, wobei auch dieses Angebot kostenfrei erfolgt.

In 2010 stehen daneben weitere bauliche Erweiterungen im Bereich der „Alten Försterei“ sowie der Außenanlagen an. In der „Alten Försterei“ wird das Dachgeschoss ausgebaut und vorrangig mit Arbeits- und Bastelplätzen für die Kinder (vor allem auch für Wetterlagen, die einen Besuch im Wald nicht bzw. nur eingeschränkt möglich machen) ausgestattet. Im Erdgeschoss werden voraussichtlich Ausstellungselemente zum wichtigen und für zukünftige Generationen existentiellen Thema Wasser untergebracht.

Weitere Informationen sind dem von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten und betreuten Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ zu entnehmen.

25jähriges Jubiläum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Am 30.12.2008 ist die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn 25 Jahre alt geworden und kann eine sehr erfolgreiche Arbeit in und für Stormarn nachweisen. Mit Kunstaussstellungen und Aktivitäten wurde im Jahr 2009 auf die vergangenen Jahre zurückgeschaut und gleichzeitig ein wichtiger Schritt in die Zukunft der nächsten 25 Jahre gegangen.

Ausstellungen

Das Jubiläumsjahr begann mit einer besonders herausragenden Ausstellung. Vom 18.01. bis 15.02.2009 fand die Ausstellung „**Die Rote Couch**“ mit dem international bekannten Fotografen Horst Wackerbarth, aus Düsseldorf, im Marstall beim Schloss Ahrensburg statt.

Zum eigentlichen Jubiläum organisierte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn eine große Sonderausstellung unter dem Namen „**Kennfaden Kunst**“. Dabei handelte es sich um eine Gruppenausstellung, die Kunstwerke von 29 Künstlern und Künstlerinnen zeigte. Diese waren eine Auswahl von den über 150 Künstlerinnen und Künstlern, die bisher von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn durch Ausstellungen oder durch das Jahresstipendium unmittelbar gefördert worden sind.

Die Ausstellung „**Kennfaden Kunst**“ fand an drei Orten mit 5 Gebäuden, und zwar in der Galerie in der Wassermühle und im Atelierhaus in Trittau, im Marstall beim Schloss Ahrensburg sowie im Foyer zum Stormarner Kreistagssitzungssaal und im Foyer F der Stormarner Kreisverwaltung in Bad Oldesloe, statt. Die Eröffnungen rahmten jeweils ein musikalisches Rahmenprogramm. Zum Ende der Ausstellungen fanden an jedem der Orte Künstlergespräche über die ausgestellten Kunstwerke statt. Zusätzlich wurde am 24. Mai 2009 in der Trittauener Wassermühle in einem offenen Gespräch mit den Künstlern, dem Publikum und dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes, Landrat Klaus Plöger, das Thema 25 Jahre Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn „Kunstpräsentation, Förderung und Vermittlung“ erörtert.

Zur Ausstellung erschien ein 216 Seiten starker Begleitkatalog „**Kennfaden Kunst**“, in dem alle ausstellenden 29 sowie weitere 28 Künstlerinnen und Künstler präsentiert worden sind.

Eine weitere besondere Ausstellung im Jubiläumsjahr war die Ausstellung „**REMIX an der Trave**“, die maßgeblich von der Stiftung gefördert wurde. Träger des Projektes war das Amt Nordstormarn. Die Ausstellung selbst entstand auf Initiative der Stormarner Künstlerin Ute Elisabeth Herwig und wurde auch von dieser organisiert. Weitere Förderer und Unterstützer waren „Holsteins Herz e.V.“, der Kreis Stormarn, der „Verein für Jugend und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V.“, der Verein „TraveArt e.V.“ aus Barnitz und „PVAf - Perth Visual Arts Forum“ (Schottland). Die Ausstellung selbst fand vom 11. bis zum 27.09.2009 im Foyer im Stormarnhaus (Kreis Stormarn) sowie vom 03. bis 10.10.2009 in der Remise in Bad Segeberg statt.

REMIX entstand 2005 aus dem „Perth Visual Arts Forum“ (PVAf), dem jährlichen Treffen schottischer Künstler in Schottland. Es wurde von schottischen Künstlern initiiert, um sich untereinander in ihrer Arbeit zu begegnen, mitzuteilen und auszutauschen. Das Format der REMIX-Arbeiten ist je eine transparente CD-Hülle. Jede Arbeit muss exakt in die CD-Hülle passen. Innerhalb der Hülle besteht Gestaltungsfreiheit: Es wurden sowohl traditionelle graphische und malerische Medien als auch photographische, digitale und manuelle Druck-Techniken oder auch dreidimensionale Ansätze im vorgegebenen Mini-Raum der Hülle realisiert.

2006 wurden die ersten 80 REMIX-CD-Werke in Schottland erstellt und ausgestellt. Im Anschluss wurden die vorhandenen REMIX-Arbeiten in Litauen durch litauische Künstler ergänzt und in einer Gesamtausstellung in Vilnius gezeigt. 2007 wurde REMIX dann nach China eingeladen. Die um die CD-Arbeiten chinesischer zeitgenössischer Künstler auf 165 Exponate ergänzte Ausstellung wurde anlässlich des dreitägigen Baishi Festivals am Baishi Institute in der Xiantan University präsentiert.

„REMIX an der Trave“ lud die Bildenden Künstler in den Kreisen Stormarn und Segeberg ein, sich und ihre Arbeit im Kontext einer internationalen Wanderausstellung von Originalarbeiten zu zeigen. Hierzu gehörte auch ein gemeinsamer Katalog. Zweck des Projektes war es aber auch, durch ein den Kreis Stormarn übergreifendes Engagement einen Grundstein für einen Verbund der Künstler und Kulturschaffenden in Stormarn und Segeberg zu legen.

Weitere Informationen unter <http://www.traveart.net/remix>.

Ein echter Höhepunkt des Jubiläums und ein Meilenstein für die Arbeit der Stiftung war dann am 30.11.2009 die Eröffnung der **Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe** in der Hagenstraße im Herbst des Jahres.

Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurden Werke von 23 Künstlerpersönlichkeiten für die Galerie ausgesucht. Erstmals steht für die Kunstsammlung der Kulturstiftung nun ein eigener Raum zur Verfügung und die ausgewählten Werke können dauerhaft einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden.



Radwanderführer für Stormarn

„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hat.

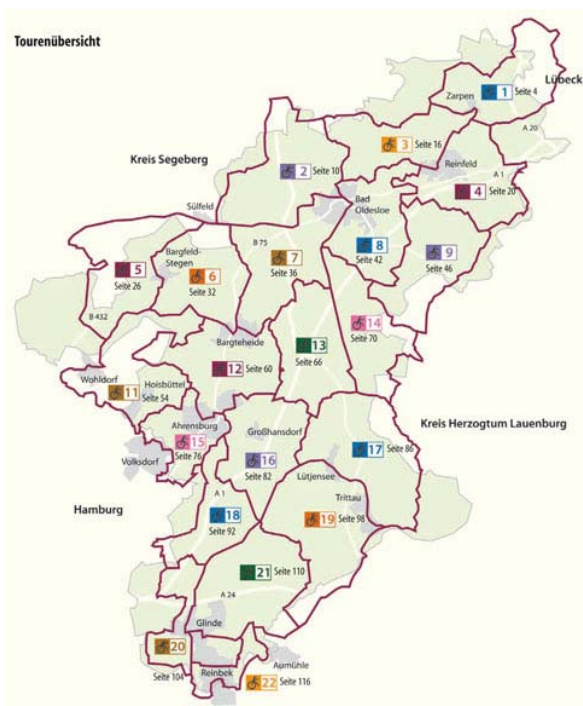
22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem neuen Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.



Der Vorstand der Stiftung Stormarn (v.l.) Peter Becker, Dr. Martin Lüdiger und Landrat Klaus Plöger präsentierte den neuen Radwanderführer in Grabau.

„Der Kreis Stormarn hat auch unter touristischen Aspekten viel zu bieten“, betonte Landrat Klaus Plöger bei der öffentlichen Vorstellung der neuen Kartensammlung. „Wir möchten alle Stormarner dazu anregen, Stormarn auf andere Art und Weise kennen zu lernen und zu entdecken. Daher haben wir auch besonderen Wert auf die Einbindung kultureller Angebote gelegt.“

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafes, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.



Der neue Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Röperkate in Grönwohld

Am Tag des Denkmals, dem 13. September 2009, fand im Rahmen eines Festaktes und anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn die feierliche Eröffnung der „Röperkate“ in der Grönwohlder Bahnhofstraße nach erfolgtem Umbau statt. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat die Sanierung über Jahre hinweg maßgeblich mit finanziert. Sie unterstützt außerdem - gemeinsam mit der Gemeinde Grönwohld - den dortigen Trägerverein auch in den nächsten Jahren, um die Kate dauerhaft zu erhalten.

Die „Röperkate“ wurde als schornsteinloses, reetgedecktes Rauchhaus erbaut. Durch die Gründung des Vereins zum Erhalt der Kate wurde der Abbruch der bereits weit heruntergekommenen Kate verhindert. Seit 2001 wurde die Kate in Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden von den Mitgliedern des Vereins behutsam saniert. 2003 wurde das Fachwerk und das Feldsteinfundament instand gesetzt, 2004 das Reetdach komplett erneuert und 2005 die Fenster erneuert. Nach dem darauf folgendem Innenausbau und trotz diverser Rückschläge wurden die langjährigen Umbauarbeiten im Jahr 2009 abgeschlossen.

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich in der Übersicht wie folgt entwickelt:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	"zugeführtes" Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 €			5.112,92 €			
per 31.12.	46.016,27 €			46.016,27 €			
	51.129,19 €			51.129,19 €			51.129,19 €
1984 bis 2006				0,00 €			
per 31.12.	51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €	8.237.582,10 €
2007		300.000,00 €	0,00 €	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	300.000,00 €
Zuführung		372.417,90 €	0,00 €	372.417,90 €	0,00 €	0,00 €	372.417,90 €
per 31.12.	51.129,19 €	6.126.005,12 €	2.428.229,70 €	8.605.364,01 €	304.635,99 €	0,00 €	8.910.000,00 €
2008		100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €	112.000,00 €
Zuführung		262.346,00 €	0,00 €	262.346,00 €	0,00 €	0,00 €	262.346,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	6.488.351,12 €	2.428.229,70 €	8.967.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	9.284.346,00 €
2009		748.000,00 €		748.000,00 €	0,00 €	0,00 €	748.000,00 €
Zuführung		9.664.580,83 €		9.715.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	10.032.346,00 €
per 31.12.	51.129,19 €						10.032.346,00 €

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird ab 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Der größte Teil dieser Sachanlagen ist aus Stiftungskapital finanziert worden und somit im Ausweis auch dem Stiftungskapital zugeordnet. Das Stiftungskapital von 10.032.346,00 EUR besteht zu 31,1 % bzw. 3.120.346,00 EUR aus Sachanlagevermögen und zu 68,9 % bzw. 6.912.000,00 EUR aus Finanzanlagevermögen. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens (+783.848,79 EUR) wurde im Wesentlichen aus der Zustiftung (748.000,00 EUR) und daneben aus einer Umschichtung aus dem Finanzanlagevermögen (-35.848,79 EUR) finanziert.

Zuführungen aus Ergebnissen möglicher Vermögensumschichtungen gab es im Jahr 2009 nicht.

1.2 Stiftungsorgane und Stiftungsgremien

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung waren für das gesamte Jahr 2009 zwei Geschäftsführer bestellt, einer hiervon für den Bereich Kunst und Kultur.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2009 fanden eine Sitzung des Stiftungsvorstandes und zwei Sitzungen des Stiftungsrates statt. Daneben wurden vom Stiftungsvorstand notwendige Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2009 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand	
Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe Sparkassendirektor Peter Becker, Eutin

Stiftungsrat	
Vorsitzende	Kreispräsidentin Christa Zeuke, Reinbek
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek Bürgermeister Tassilo von Bary, Bad Oldesloe Dipl.-Kfm. Claus Brandt, Ahrensburg Reinhard Mendel, Tangstedt Uwe Rädisch, Bad Oldesloe Oliver Ruddigkeit, Bad Oldesloe René Wendland, Reinbek
	ab 24.02.2009

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe.

Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2009 aus 8 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Joachim Germer	Barsbüttel
Heinz Hartmann	Reinfeld
Karl Walter Hermannes	Ahrensburg
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe
Heino Koch	FBG Stormarn
Reinhard Schulte	Landwirtschaftskammer SH
Joachim Schulz	Kreis Stormarn

Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2009 aus 6 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Dr. Heinz Graefe	Ahrensburg
Bernd Freytag	Hoisdorf
Mark-Oliver Potzahr	Reinbek
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek
Herbert Woodtli	Großhansdorf
Dr. Rita Wildegans	Grande

Frau Dr. Wildegans, Kunsthistorikerin, beendete nach über 20 Jahren ihre Mitarbeit zum Ende des Jahres 2009 und wurde entsprechend verabschiedet. Die Stiftung ist ihr zu großem Dank verpflichtet, hat sie doch insbesondere die Kunst- und Kulturarbeit maßgeblich beeinflusst und mit gestaltet.

Arbeitsgruppe Kunst

Die Arbeitsgruppe ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstausstellungen zuständig. Im Jahr 2009 wirkten in dieser Gruppe Frau Irmgard Gottschlich, Frau Sigrid Kuhlwein, Frau Sylvia Stuhr und Frau Dr. Rita Wildegans mit, die auch hier nach über 20 Jahren aktiver Mitarbeit zum Jahresende 2009 ausschied. Seit Herbst 2009 wurde die AG Kunst um die Herren Prof. Dr. Martin Deppner und Dr. Sven Nommensen, beide ausgewiesene Kunstwissenschaftler, verstärkt.

2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2009" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigelegt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung bestanden im Jahr 2009 vor allem aus Kapitalerträgen von 395.134,49 EUR und zweckgebundenen Spenden - ganz überwiegend für das Naturerlebnis Grabau - von 265.594,81 EUR. Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 393.605,95 EUR den Schwerpunkt (55,1 %). Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung (1.528,54 EUR) sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung (0,2 %).

In den zweckgebundenen Spenden sind 150.000 EUR enthalten, die die Sparkasse Holstein ursprünglich erst im Jahr 2010 zur Verfügung stellen wollte.

Aus den Sachanlagen kommen Erträge von insgesamt 36.783,87 EUR, wobei hierin Betriebskostenvorauszahlungen von 8.120,00 EUR enthalten sind. Daneben gab es noch allgemeine Spenden (160,00 EUR), Verkaufserlöse - insbesondere aus dem Verkauf der in 2009 neu aufgelegten Radwanderbroschüre - und Einnahmen aus einer Werbeanzeige von 500,00 EUR.

Die Ausgaben der Stiftung betrafen im Jahr 2009 zunächst die Bereitstellung von Mitteln zur Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 4.). Insgesamt wurden 515.280,21 EUR (bzw. 97,1 % der Ausgaben) für gemeinnützige Zwecke direkt ausgekehrt. Daneben wurden noch 878.876,12 EUR für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 2.2) ausgegeben. In dem Betrag über 515.280,21 EUR sind die Personal- und Sachaufwendungen für die kulturelle Geschäftsführung der Stiftung enthalten, da diese ausschließlich in der operativen Zweckverwirklichung tätig ist und insoweit auch dieser zuzuordnen ist. Ebenfalls in dieser Summe sind Ausgaben für die Beschaffung beweglichen Sachanlagevermögens zur Durchführung operativer Projekte im Volumen von 29.005,99 EUR enthalten (siehe Vermögensrechnung, Anlage 3c). Für das Atelierhaus in Trittau wurden abrechnungsrelevante Betriebskosten von 1.398,68 EUR aufgewandt. Die weiteren Aufwendungen für Sachanlagen betragen 775,52 EUR.

Die weiteren Ausgaben (zusammen 12.984,30 EUR) betreffen insbesondere den Auslagenersatz und die weiteren Kosten für die Gremienarbeit (5.798,60 EUR), die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit (3.462,54 EUR) und sonstigen Sachaufwand (2.889,61 EUR).

Im Finanzbereich gab es eine Zustiftung der Sparkasse Holstein zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Das Volumen dieser Zustiftungen lag bei 748.000,00 EUR.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis zum 31.12.2009 und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen auf 7.103.397,00 EUR.

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2009 wurden sowohl Kunstwerke von einer durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn geförderten Stipendiatin wie auch von weiteren Künstlern angeschafft. Insgesamt wurden 6 Kunstwerke für 11.900,00 EUR erworben. Die Kunstwerke wurden aus den laufenden Mitteln der Stiftung erworben und sind nicht Teil des Stiftungskapitals.

Die erworbenen Kunstwerke werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen. *Für die nächsten Jahre ist eine entsprechende Dokumentation mit ergänzenden Informationen zu den jeweiligen Künstlern geplant.*

Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat.

Die weiteren Anschaffungen bzw. Investitionen aus dem Stiftungskapital betrafen ...

- die Errichtung des Seminargebäudes in Grabau 353.075,18 EUR
- die Errichtung der Neuen Försterei in Grabau 383.639,96 EUR
- die Errichtung des Waldlehr-/Walderlebnispfades incl. Waldspielplatz 047.133,65 EUR

und damit das Naturerlebnis Grabau. Die entsprechenden Positionen sind in der Vermögensaufstellung als Teil des Stiftungskapitals (Pos. 1) abgebildet.

Daneben wurden in 2009 aus den laufenden Mitteln der Stiftung weitere 48.431,01 EUR in den Waldlehr-/Walderlebnispfades incl. Waldspielplatz sowie 30.872,32 EUR in den neu angelegten Buswendeplatz investiert und für 3.824,00 EUR eine Radierpresse für das Atelierhaus in Trittau angeschafft. Die entsprechenden Positionen sind in der Vermögensaufstellung im Nachgang zum Stiftungskapital abgebildet (Pos. 3).

Insgesamt wurde auf dieser Basis das Sachanlagevermögen im Jahr 2009 um 878.876,12 EUR erhöht. Davon entfielen auf die aus Stiftungskapital finanzierten Sachanlagen 783.848,79 EUR und auf die aus freien Mitteln finanzierten Sachanlagen 95.027,33 EUR. Der Betrag erhöht sich noch um 29.005,99 EUR für bewegliche Sachmittel, die Teil der „normalen“ Ausgaben sind, auf dann zusammen 907.882,11 EUR, so dass sich ein neues Gesamtvolumen des Sachanlagevermögens per 31.12.2009 von insgesamt 3.258.905,65 EUR ergibt.

2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2009 wurde die „Freie Rücklage nach § 58 AO Nr. 7 a)¹“ im Volumen von 5.000,00 EUR um 5.000,00 EUR auf 10.000,00 EUR erhöht (Pos. 53 der Vermögensrechnung).

Daneben wurde die seit 2007 bestehende Instandhaltungsrücklage (nach § 58 AO Nr. 6) für das in 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau um 2.000,00 EUR auf jetzt 8.000,00 EUR erhöht. Die Projektrücklage von 30.000,00 EUR für das in 2009 begangene 25-jährige Jubiläum der Stiftung wurde aufgelöst.

Projektrücklagen wurden neu für ...

- das „Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 134.684,67 EUR,
 - die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwegen im Volumen von 14.280,37 EUR und
 - noch zu entrichtende Umsatzsteuer im Volumen von 1.034,95 EUR
- gebildet.

Bei der Rücklage handelt es sich um die verbleibenden Einnahmen aus dem Verkauf der neuen Radwanderbroschüre.

Rücklagen für weitere Zwecke wurden nicht gebildet bzw. bestehen nicht.

¹ ... maximal ein Drittel des Überschusses der Einnahmen über die Unkosten aus Vermögensverwaltung und darüber hinaus höchstens 10 Prozent ihrer sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 zeitnah zu verwendenden Mittel ...

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2009" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt. Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b und 2c des Berichtes) ergänzt, in der die im Bestand der Stiftung befindlichen und durch sie erworbenen Kunstgegenstände (2a und 2b) sowie der Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (2c) für die operative Zweckverwirklichung der Stiftung.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen der Stiftung besteht aus Finanzanlagen im Volumen von 6.912.000,00 EUR und Sachanlagevermögen im Volumen von 3.258.905,65 EUR. Von diesem Sachanlagevermögen entfallen 124.033,32 EUR auf Sachvermögen, das nicht zum Stiftungskapital gehört.

Die zum Anlagevermögen gehörenden Finanzanlagen erfolgten überwiegend in Genussrechten der Sparkasse Holstein. Auch das gesamte Umlaufvermögen befindet sich auf Konten, die bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden. Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.251.875,44 EUR aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 707.731,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos 109) mit einem Buchwert von 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2009 bei 10.170.905,65 EUR und macht 98,2 % des gesamten Vermögens aus.

Das Umlaufvermögen besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die auf Giro- bzw. Geldmarktkonten unterhalten werden. Das Gesamtvolumen des Umlaufvermögens lag per 31.12.2009 bei 191.397,00 EUR und macht 1,8 % des Vermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2009 nicht. Die bestehenden Verbindlichkeiten haben ihre Ursache ausschließlich in der geplanten Mittelverwendung, wovon ein wesentlicher Teil auch gegenüber Dritten verbindlich zugesagt ist. Die ausgewiesene Position von 69.870,00 EUR betrifft allgemeine Fördermaßnahmen mit steuerbegünstigten bzw. öffentlich-rechtlichen Körperschaften und ist durch die vorhandene Liquidität im Umlaufvermögen bzw. die im Jahr 2010 anfallenden und die verfügbare Liquidität erhöhenden Spenden und Erträge gedeckt. Ein Zinsausfall ist im Hinblick auf den Emittenten (Sparkasse Holstein) auszuschließen, Kreditaufnahmen sind in diesem Zusammenhang weder geplant noch erforderlich.

4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Überschussrechnung vorhandenen Übersichten und Angaben in diesem Bericht nachgewiesen werden kann.

Zweckverwirklichung sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Förderanträge von steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften im Jahr 2009“ ist diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2009 1.394.156,33 EUR zur konkreten Zweckverwirklichung - davon 907.882,11 EUR für die Anschaffung und Herrichtung von Sachmitteln bzw. Sachanlagen - eingesetzt.

Die Verwendung der Mittel für die einzelnen Förderbereiche stellt sich für das Jahr 2009 wie folgt dar:

Kunst und Kultur

Hinsichtlich der Mittelverwendung im Bereich Kunst und Kultur wird auf den im Anhang (Anlage 3) befindlichen ergänzenden Bericht "Zweckverwirklichung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2009" verwiesen.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstaussstellungen im Marstall am Schloss Ahrensburg sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Trittau im Kulturzentrum Wassermühle Trittau durchgeführten Kunstaussstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Trittau.

Für 11 verschiedene Fördermaßnahmen wurden in 2009 insgesamt 27.650,00 EUR ausgegeben.

Insgesamt wurden für den Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2009 EUR 201.157,23 EUR aufgewandt.

Denkmalschutz

Im Bereich Denkmalschutz fielen im Jahr 2009 Ausgaben von 14.500,00 EUR an, sie betrafen Fördermittel für die Röperkate in Grönwohld sowie für die in Molfsee in der Errichtung befindliche Armenkate aus Dahmsdorf.

Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Jahr 2009 insgesamt 84.918,94 EUR aufgewandt.

Die größte Ausgabe betraf die in 2009 neu aufgelegte Radwanderbroschüre. Sie wird zu einer Schutzgebühr von 5,00 EUR verkauft, wobei der Verkaufserlös - nach Abzug der Umsatzsteuer - in den kommenden Jahren zur Verbesserung der Infrastruktur an den beschriebenen Radwegen eingesetzt wird.

Weitere Ausgaben die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung).

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben, werden weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Für die insgesamt 7 verschiedenen Fördermaßnahmen wurden in 2009 insgesamt 19.730,57 EUR ausgegeben. - Sachanlagen wurden nicht erworben.

Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Jahr 2009 insgesamt 214.704,04 EUR aufgewandt. Der größte Teil der Ausgaben betraf das „Naturerlebnis Grabau“.

Daneben fielen für die Stiftung die Ausgaben für die forstwirtschaftliche Betreuung sowie den allgemeinen Unterhalt des Grabauer Forstes als Eigentümer an.

Für 9 verschiedene Fördermaßnahmen wurden in 2009 insgesamt 19.545,00 EUR ausgegeben.

5. Vermögensbewertung


Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen. Dies gilt auch für die erworbenen Kunstwerke, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn des Jahres 2009 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz erneut ausführlich über die Aktivitäten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit dem Schwerpunkt 2008 - informiert.

In der Folge der Änderung der Satzung im Jahr 2008 hatte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ihren Außenauftritt verändert. Mit einem für den Geschäftsverkehr eingeführten Kurznamen sollte die kommunikative Wirkung als solches verbessert werden. Ergänzend zum Kurznamen wird einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen - verwendet, andererseits wird auch der seit vielen Jahren eingesetzte und für die Stiftung erstellte „abstrahierte Stormarnschwan“  verwendet.

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin. Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die beabsichtigte Wirkung für die öffentliche Darstellung und Akzeptanz konnte in 2009 - auch Dank der anlässlich des Jubiläums besonders intensiven Pressearbeit - weitgehend erreicht werden. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum wurde auch eine DVD in Auftrag gegeben, die Interessierte über die Arbeit der Stiftung informiert. Die DVD wird im ersten Vierteljahr 2010 durch den Hersteller ausgeliefert und dann zum Einsatz kommen.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine modifizierte Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet erfolgt über das vom DSGVO bundesweit betriebene Portal für die Stiftungen der Sparkassen (www.sparkassenstiftungen.de), im Rahmen der von der Sparkasse Holstein betriebenen Internetplattform (www.sparkasse-holstein.de / www.stiftungen-sparkasse-holstein.de) und über die Internetseite des Kreis Stormarn und eine eigene Internetplattform (www.kulturstiftung-stormarn.de).

Ende 2009 wurde - unter Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit dem Aufbau einer von der Sparkasse Holstein unabhängigen, eigenständigen Internetplattform für alle Stiftungen der Sparkasse Holstein begonnen.

7. Sonstiges

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 01.02.2010



Klaus Plöger
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Peter Becker
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2009
- 2 Vermögensrechnung 2009
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Bericht
"Zweckverwirklichung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2009"
- 4 Verzeichnis der durchgeführten Förderanträge von steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften im Jahr 2009
- 5 Verzeichnis der beschlossenen Förderanträge/-mittel von/für steuerbegünstigte/n bzw. öffentlichen Körperschaften

Einnahmen-/Überschussrechnung

2009

2008

Inhalt		Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit			713.993,17	397.043,77
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	28.663,87			3.646,25
• Betriebskostenvorauszahlungen für Sachanlagen	8.120,00			8.400,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	393.605,95			107.361,00
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	1.528,54			9.563,52
• Sonstige Einnahme				417,00
• Einnahmen aus Verkäufen <i>Radwanderbroschüre</i>	15.820,00			
• Allgemeine Spenden	160,00			550,00
• Sachzustiftung (fiktive Einnahme/Ausgabe in Investition)	0,00			262.346,00
• Zweckgebundene Spenden	265.594,81			4.760,00
• Sponsoring / Werbeanzeigen	500,00			
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		530.438,71		290.697,02
• Aufwand für den Kapitalstock / Sachanlagen	775,52			0,00
• Betriebskosten für Sachanlagen (KuK)	1.398,68			4.987,16
• Satzungsgemäße Leistungen für ...	515.280,21			272.500,05
▪ Kunst und Kultur	201.157,23			134.637,18
▪ Denkmalschutz	14.500,00			2.000,00
▪ Heimatpflege und Heimatkunde	84.918,94			54.518,60
▪ Naturschutz, Landschaftspflege 1	115.379,21			81.344,27
▪ Naturschutz, Landschaftspflege 2	99.324,83			0,00
<i>darin enthaltene Beschaffungen</i>	29.005,99			
• Abführung Umsatzsteuer				0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung	202,66			0,00
• Aufwand für Gremien	5.798,60			5.313,85
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)	2.889,61			540,95
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)	3.462,54			6.861,10
• sonstige Ausgaben	630,89			493,91
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		183.554,46		106.346,75
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		878.876,12		108.925,30
./. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)		0,00		262.346,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-878.876,12		-371.271,30
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			-695.321,66	-264.924,55
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinn/-verluste)		748.000,00		100.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen	748.000,00			100.000,00
./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinn/-verluste)		0,00		0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		748.000,00		100.000,00
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			52.678,34	-164.924,55
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		7.050.718,66		7.215.643,21
• Langfristige Anlagen (Kapitalstock)	6.912.000,00	6.947.848,79		6.377.206,76
• Liquidität (Kapitalstock)	35.848,79			553.041,00
• Geldmarkt- und Termingeldkonten	101.869,87	102.869,87		275.133,15
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	1.000,00			10.262,30
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		7.103.397,00		7.050.718,66

Einnahmen-/Überschussrechnung

2009

2008

Inhalt	Betrag in EUR		
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode	7.103.397,00		7.050.718,66
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	6.912.000,00		6.947.848,79
▪ Langfristige Anlagen	6.912.000,00		6.912.000,00
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonto	0,00		35.848,79
• davon Umlaufvermögen	191.397,00		102.869,87
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonten	190.897,00		101.869,87
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	500,00		1.000,00
<u>Nachrichtlich:</u>			
Offene Förderungen	69.870,00		142.220,00
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00		3.350,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr	69.870,00		138.870,00
Stiftungskapital	10.032.346,00		9.284.346,00
• Grundstockvermögen (zugesagt 51.129,18 EUR)	51.129,19		51.129,19
• Zustiftungen	9.664.580,82		8.916.580,82
• Zustiftungen in Stiftungsfonds	0,00		0,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	12.000,00		12.000,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	304.635,99		304.635,99
• Erwerb von Sachanlagevermögen aus lfd. Mitteln	138.559,65		14.526,33
• Sachanlagevermögen (Grund- und Sachvermögen)	3.258.905,65		2.351.023,54

Vermögensrechnung

2009

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2009	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2009	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	2.336.497,21	783.848,79	3.120.346,00	
101	Erworbene Gegenstände Kunst	70.920,79		70.920,79	
102	Erworbene Gegenstände Kunst	9.970,19		9.970,19	
103	Erworbene Gegenstände Kunst	9.380,00		9.380,00	
104	Erworbene Gegenstände Kunst	7.400,00		7.400,00	
105	Erworbene Gegenstände Kunst	6.100,00		6.100,00	
106	Erworbene Gegenstände Kunst	1.044,00		1.044,00	
107	Erworbene Gegenstände Kunst	9.000,00		9.000,00	
108	Erworbene Gegenstände Kunst	9.940,00		9.940,00	
109	Erworbene Gegenstände Kunst	14.400,00		14.400,00	
151	Forstliegenschaft Grabau	1.022.583,76		1.022.583,76	
151.1	Liehwiesen Grabau	24.907,07		24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz	50.001,79		50.001,79	
151.3	Remonteanlage	0,00		0,00	
151.4	Ackerfläche in Neverstaven	15.338,76		15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche	36.234,23		36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück	262.346,00		262.346,00	
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)	25.432,22		25.432,22	
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen	0,00	0,00	0,00	
152	Findlingsgarten Grabau	3.452,77		3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau	9.403,00	353.075,18	362.478,18	
154	Errichtung Neue Försterei Grabau	9.475,00	383.639,96	393.114,96	
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz etc.	31.435,81	47.133,65	78.569,46	
199	Atelierhaus Trittau	707.731,82		707.731,82	

Vermögensrechnung

2009

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2009	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2009	Hinweis
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)		6.947.848,79	-35.848,79	6.912.000,00	
201	Genussschein (1.4.2026)	SK Holstein 2006-001	46.800,00	0,00	800.000,00	360 Tage
202	Genussschein (1.4.2027)	SK Holstein 2006-003	18.750,00	0,00	300.000,00	360 Tage
203	Genussschein	SK Holstein 2007-001	19.950,00	0,00	300.000,00	360 Tage
204	Genussschein	SK Holstein 2008-001	303.950,97	0,00	5.500.000,00	345 Tage
231	Gesellschaftsanteil		12.000,00	0,00	12.000,00	
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>					
	Geldmarktkonto	SK Holstein 134972777	0,00	-35.848,79	0,00	
		STIFTUNGSKAPITAL	389.450,97			
1 + 2	Summe Stiftungskapital		9.284.346,00	748.000,00	10.032.346,00	
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		14.526,33	124.033,32	138.559,65	
301	Erworbene Gegenstände	Kunst 2009	0,00	11.900,00	11.900,00	
311	Geländegängiges UTV (Utility Terrain Vehicle) als LoF mit Anhängerkupplung und Schneeschild für UTV-LoF		10.526,33	0,00	10.526,33	
321	Erworbene Gegenstände	Modelle 2008	4.000,00	0,00	4.000,00	
355	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz	2009	0,00	48.431,01	48.431,01	
356	Errichtung Buswendeplatz	2009	0,00	30.872,32	30.872,32	
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen		0,00	29.005,99	29.005,99	
399	Radierpresse 82/150 cm	Atelierhaus 2009	0,00	3.824,00	3.824,00	

Vermögensrechnung

2009

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2009	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2009	Hinweis
4	Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)	1.350,53	88.527,13	191.397,00	
41	Girokonto SK Holstein 5951	1.000,00	-500,00	500,00	
42	Geldmarktkonto SK Holstein 2700848	13.528,96	-1.372,25	12.156,71	
	SK Holstein 4680	250,00	250,00	500,00	
	SK Holstein 134509209	10.218,72	-1.850,62	8.368,10	
	SK Holstein 2659970	1.872,19	0,00	1.872,19	
	SK Holstein 135816601	76.000,00	92.000,00	168.000,00	
43	Termingeldkonto SK Holstein 214007460	0,00	0,00	0,00	
49	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
1 - 4	Zwischensumme	9.401.742,20	960.560,45	10.362.302,65	
1 + 3	Summe Sachvermögen	2.351.023,54	907.882,11	3.258.905,65	
2 + 4	Summe Geldvermögen	7.050.718,66	52.678,34	7.103.397,00	
4	Verbindlichkeiten	142.220,00	-72.350,00	69.870,00	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben	142.220,00	-72.350,00	69.870,00	
5	Rücklagen gemäß § 58 Nr. 6 AO	41.000,00	127.000,00	168.000,00	
51	Rücklage für Instandhaltung (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)	6.000,00	2.000,00	8.000,00	
52	Rücklage für zugesagte Förderungen / geplante Zweckverwirklichung	30.000,00	-30.000,00	0,00	
	Rücklage Naturerlebnis Grabau (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)	0,00	134.684,67	134.684,67	
	Rücklage Fahrradwege (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)	0,00	14.280,37	14.280,37	
	Rücklage Umsatzsteuer (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)	0,00	1.034,95	1.034,95	
53	Freie Rücklage (Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) AO)	5.000,00	5.000,00	10.000,00	
Gesamtsumme		9.218.522,20	905.910,45	10.124.432,65	

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

2009
2008

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapiserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimtmuseum Bad	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke "Kriegerin"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.496,39		
		"Verbohrte"		Kreis Stormarn Landrat			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden" Photographien 18 x 13 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II" Lunagraphie SW 103 x 180 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Spk. Holstein in B.O.			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreisarchiv Stormarn	434,60		
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburg "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Strey: Strickobjekt "Reichstag"	X	Kreis Stormarn Foyer Kreistag	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Kreisarchiv Stormarn	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) **2009** **2008**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)		
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00	
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn		
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00	
31	2006	Jadranko Rebec´: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
45	2007	Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.		
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00	
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00	
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x) , o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00	
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00	
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	
					14.400,00	14.400,00
					138.154,98	138.154,98

Anlage **2b** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln) **2009** **2008**

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Inventar-Nr. (Kunst) Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	BQS Ahrensburg	375,00	
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00	
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	BQS Ahrensburg	1.000,00	
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	BQS Ahrensburg	750,00	
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	BQS Ahrensburg	250,00	
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	BQS Ahrensburg	250,00	
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	BQS Ahrensburg	375,00	
VermögensR 301						4.000,00
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie , 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00	
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00	
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahnner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahnner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00	
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahnner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00	
VermögensR 321					11.900,00	0,00
					11.900,00	4.000,00

Anlage **2c** zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)

2009

2008

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Lieferant	Inventar-Nr. (Kunst) Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
					2009	2008
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Grabau - Försterei	514,00	
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Grabau - Försterei	259,00	
3	2009	Notebook	IT-Haus	Grabau - Försterei	1.015,07	
4	2009	Notebook	IT-Haus	Grabau - Försterei	1.015,07	
5	2009	Notebook	IT-Haus	Grabau - Försterei	1.015,07	
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Grabau - Försterei	498,00	
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Grabau - Försterei	560,95	
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Grabau - Försterei	238,00	
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Grabau - Försterei	1.267,00	
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Grabau - Försterei	12.633,00	
11	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Grabau - Försterei	199,00	
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Grabau - Seminargebäude	199,00	
13	2009	Digitalkamera Nikon D 40	Media Markt	Grabau - Försterei	299,00	
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Grabau - Försterei	257,05	
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Grabau - Försterei	198,00	
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Grabau - Försterei	198,00	
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	Grabau - Försterei	299,00	
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Grabau - Försterei	1.005,55	
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Grabau - Försterei	5.899,43	
20	2009	PC-Notebook Medion Akoya MD 97620	ALDI	Grabau - Försterei	699,00	
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus	737,80	
					29.005,99	0,00
					29.005,99	0,00



Kulturelle Zweckverwirklichung - Jahresbericht 2009 des Kulturellen Geschäftsführers

Inhalt:

1. Vorbemerkung
2. Kulturelle Projekte und Maßnahmen
3. Heimatkunde und Heimatpflege
4. Schlussbemerkung

1. Vorbemerkung

1983 gründete die Kreisparkasse Stormarn die Kulturstiftung, die satzungsgemäß ein breites Spektrum an Satzungszwecken zum Ziel hat. Die Förderung von Kunst und Kultur, Heimatkunde und Heimatpflege sowie der Naturschutz und die Landschaftspflege waren und sind Hauptziele. Aus zunächst kleinen Anfängen entwickelte sich die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn in nunmehr über 25 Jahren ständig und steigerte kontinuierlich das Stiftungskapital. Gleichzeitig wurden das Volumen und die Qualität der gemeinnützigen Kulturförderung im Kreis Stormarn gesteigert.

Das Jahr 2009 war für die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn von vielen schönen Ereignissen und Erfolgen geprägt. Das Jahr selbst stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn.

2. Kulturelle Projekte und Maßnahmen

Kennfaden KUNST

Zum Jubiläum organisierte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn die große Ausstellung „Kennfaden Kunst“, eine Gruppenausstellung, die Kunstwerke von 29 Künstlern und Künstlerinnen zeigte. Eine Auswahl von über 150 Künstlerinnen und Künstlern, die bisher von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn durch Ausstellungen oder durch das Jahresstipendium unmittelbar persönlich gefördert worden sind.

Die teilnehmenden Künstler im Einzelnen waren: Künstlerduo JKM, Katrin Magens, Martin Nill, Stefan Oppermann, Katrin Sahner, Roswitha Steinkopf, Yvonne Wahl, Eva Ammermann, Regine Bonke, Harald Finke, Atif Gülücü, Mar-garete Kahn, Waltraud Kiessner, Tim Kubach, Annette Bülow, Jorn Ebner, Bianca Hobusch, Karin Ohlsen, Peter F. Piening, Renée Pötzscher, Jadranko Rebec, Olga B. Runschke, Lucia Schoop, Waltraud M. Stalbohm, Ane Königsbaum, Ina Weißflog, Christine Carstens, Gagel und Chris Kremberg.

Die Ausstellung fand an drei Orten, und zwar in der Galerie in der Wassermühle und im Atelierhaus in Trittau, im Marstall bei Schloss Ahrensburg sowie im Foyer zum Stormarner Kreistagssitzungssaal und im Foyer F der Stormarner Kreisverwaltung in



Bad Oldesloe, statt. Die Eröffnungen rahmten jeweils ein musikalisches Rahmenprogramm. Zu den Ausstellungsenden fanden an jedem der Orte Künstlergespräche über die ausgestellten Kunstwerke statt. Zusätzlich wurde am 24. Mai in der Trittauer Wassermühle in einem offenen Gespräch mit den Künstlern, dem Publikum und dem Landrat Klaus Plöger als Vorsitzendem das Thema 25 Jahre Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn „Kunstpräsentation, Förderung und Vermittlung“ erörtert.

Zur Ausstellung erschien ein 216 Seiten starker Begleitkatalog „Kennfaden Kunst“, in dem alle ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sowie weitere 28 präsentiert worden sind.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn organisierte im Rahmen der Ausstellungsreihe zeitgenössische Kunst zwei weitere Kunstaustellungen im **Marstall** bei Schloss Ahrensburg mit renommierten Künstlern:

- vom 18.01. bis 15.02.2009 die Ausstellung „Die Rote Couch“ mit dem international bekannten Fotografen Horst Wackerbarth, aus Düsseldorf, und
- vom 01. bis 29. November die Ausstellung von Till Gerhard, aus Hamburg „Dreckiges Licht der alten Zeit“.

Zu beiden Ausstellungen erschienen Kataloge.

In der **Galerie der Wassermühle in Trittau** wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde fünf Ausstellungen gezeigt:

- Barbara Vollmer „mich erden, mich himmeln“, 7.2.-8.3.
- Astrid Clasen „ausSCHNITT“, 13.6.–12.7.
- Dirk Langenhan „Wege zur Glückseligkeit“, 29.8.-27.9.
- Thorsten Tenberken „Mondrians Sonntage“ 10.10.-8.11.und
- Renée Pötzscher „Venus – Transit“ 21.11.-20.12.

Zu jeder der Ausstellung ermöglichte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen Katalog. Im Jahre 2009 konnte in der Katalogreihe zu den Ausstellungen in der Trittauer Wassermühle der 20. Katalog herausgegeben.

Das Ausstellungsprogramm in 2009 mit insgesamt 9 Ausstellungen machte erneut die kontinuierliche und zielgerichtete Kunstförderung der Kulturstiftung ein weiteres Mal deutlich.

Um die Werbung für die Ausstellungen zu bekräftigen erschien zum ersten Mal ein **Jahresflyer**, der das Programm 2009 gebündelt sowie die drei Hauptveranstaltungsorte Atelierhaus Trittau, Trittauer Wassermühle und Marstall bei Schloss Ahrensburg mit Bild und Text eigens ins Blickfeld rückte.

Aus Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung und aus Stormarner Ateliers erwarb die Stiftung Kunstwerke:

2 Aquarelle von Walther Kunau (Im Knick und Hügelige Knicklandschaft), 3 Bilder von Katrin Sahner (KA2 Customs, Brickstone und Police) und 2 Bilder in Wachs-technik von Hinrich Gauerke.

Wanderausstellung REMIX – eine Initiative von schottischen Künstlern



Remix, eine internationale Kollektion von zeitgenössischen Original-Künstlerarbeiten in je einer CD-Box wurde 2009 von 68 Kunstschaaffenden aus den Kreisen Stormarn und Segeberg um je eine Originalarbeit ergänzt. Die erweiterte Kollektion mit insgesamt 233 Exponaten wurde komplett in Bad Oldesloe vom 11. bis 27. September 2009 gezeigt und anschließend vom 3. –10. Oktober 2009 in Bad Segeberg. Kooperationspartner oder Förderer waren: Amt Nordstormarn, Perthshire Visual Arts Forum, Verein für Jugend und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V., Aktiv-Region Stormarn-Segeberg Holsteins Herz, Kreis Stormarn, Kulturhaus Remise in Segeberg und Künstlergruppe Traveart. Zur Eröffnung waren schottische Vertreter des Projektes angereist. Es erschien eine 48 Seiten starke Dokumentation, die alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler vorstellt.

Jahresstipendium

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Jahresstipendium für Künstlerinnen und Künstler aus. Die Fachjury tagte am 21. Januar 2009 und wählte in einem ausführlichen Verfahren Dirk Meinzer aus Hamburg für das Jahresstipendium 2009/2010 aus wegen seines großen künstlerischen Entwicklungspotentials und seiner überzeugenden vorgelegten künstlerischen Arbeiten.

Die Jury bestand im Jahr 2009 aus Sylvia Stuhr, einer Vertreterin des Berufsverbandes bildender Künstler Schleswig-Holstein, Mareile Starke einer Vertreterin der Künstlerinitiative für Stormarn, Anette Grass einer Mitarbeiterin der Kulturabteilung in der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein, dem Sachverständigen Prof. Dr. Martin Deppner von der Fachhochschule Bielefeld, der Kunsthistorikerin Dr. Rita Wildegans (Mitglied im Fachausschuss Kunst und Kultur der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn) sowie dem kulturellen Geschäftsführer. Hinzu kommt Malte Urbchat, der letzte Jahresstipendiat der Stiftung.

Abschlussausstellung der Stipendiatin Katrin Sahner

Vom 28. März bis zum 26. April 2009 zeigte die 17. Stipendiatin, Katrin Sahner, eine Performance und Videokünstlerin, in der Trittauener Wassermühle ihre Präsentation. Zur Einführung sprach der Leiter des Kunstvereins Harburger Bahnhof Tim Voss. Zu sehen waren u. a. Zeichnungen von der Performance im ufoartigen Glasbau der Firma Lantz – „Betrachtungen auf die Straße, Betrachtungen von der Straße“ oder das Video „Appell“ sowie die Serie in Artischockentechnik „KA2“, die militärische Tarnmuster der Armee Jordaniens zum Ausgangspunkt haben und das Video „Chroma“, in dem die Künstlerin sich Stück für Stück unsichtbar tarnt und dann wiederum Stück für Stück zu sehen ist. Zur Ausstellung erschien der 132 Seiten starke Katalog „Zeichnen“ mit Beispielen der Serien: Wache, Akt I, Akt II, Smycka, Lantz und Appel.

Kunstgalerie

in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Ein „Highlight“ im Jahr 2009 war die Eröffnung der Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe in der Hagenstraße am 30.11.2009. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurden Kunstwerke von 21 Künstlerpersönlichkeiten für die Galerie ausgesucht.



Darunter sind 9 Stipendiaten vertreten. 9 Künstlerinnen / Künstler leben und arbeiten in Stormarn: Christine Carstens, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Katrin Magens, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter. Erstmals steht für die Kunstsammlung der Kulturstiftung ein eigener Raum zur Verfügung.

Arbeitsgruppe KUNST

Die Arbeitsgruppe (AG) KUNST tagte regelmäßig, besuchte gezielt Ateliers, wählte Künstlerinnen und Künstler für die Ausstellungsprogramme 2010/2011/2012 aus und einzelne Mitglieder betreuten bestimmte Ausstellungen im laufenden Jahr. Zum Ende des Jahres 2009 legte Frau Dr. Rita Wildegans nach jahrzehntelangem großem Engagement ihre Mitarbeit nieder. Zur Nachfolge sind bestimmt: Prof. Dr. Martin Deppner und Dr. Sven Nommensen.

Atelierhaus bei der Trittauener Wassermühle

Zusätzlich zur Jahresstipendiaten 2008/2009 Katrin Sahner bzw. ab Mai 2009 dem Jahresstipendiaten 2009/2010 Dirk Meinzer arbeiteten in den Ateliers des Atelierhauses die Künstlerinnen Heinke Both, Waltraud M. Stalbohm und Lucia Schoop.

Im Glasfoyer des Atelierhauses wurden über das Jahr verteilt mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Zum Jahresende 2009 fand wieder die Ausstellung „Kunst 5 – 500“ statt. Zu dieser Ausstellung luden das Atelierhaus und befreundete Künstler ein. Es beteiligten sich:

Young-Ja Bang-Cho, Peter Bodenburg, Heinke Both, Christina Carstens, Heilwig Duwe-Ploog, Tobias Duwe, Irmgard Gottschlich, Bianca Hobusch, Chris Kremberg, Walther Kunau, Katrin Magens, Dirk Meinzer, Stefan Oppermann, Renée Pötzscher, Thomas Römhild, Olga B. Runschke, Lucia Schoop, Renate U. Schürmeyer, Waltraud M. Stalbohm, Elena Ustinova, Jutta Weimann, Ina Weißflog, Anke Wenzel.



Heimatkunde und Heimatpflege

Die Sparkassen-Kulturstiftung hat ihr Engagement im Bereich der Heimatkunde und Heimatpflege im Geschäftsjahr weiter verstärkt.

Radwanderkarte

Höhepunkt des Jahres 2009 war die Herausgabe des handlichen Führers „Radwandern in Stormarn. 22 Touren zu Natur und Kultur“ dar. Mit zahlreichen attraktiven Fotos und präzisen inhaltlichen Texten werden die Leser zu den attraktiven Naturräumen und Kulturpunkten im Kreisgebiet Stormarn geführt, eine lustvolle Einladung zum Radwandern oder spazieren gehen. Neben den Streckenbeschreibungen finden sich immer wieder auch hochinteressante Tipps zu Besichtigungspunkten am Wegesrand oder zur nahe liegenden Gastronomie.

Historische Röperkate in Grönwohld

Die Einweihungsfeier für die restaurierte Röperkate in Grönwohld am 13. September 2009 war vorläufiger Höhepunkt der jahrelangen Instandsetzungsarbeiten. Die Rettung des Ortsbild mit prägenden Gebäudes wurde maßgeblich und entscheidend durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ermöglicht.

Besonders erfreulich ist es, dass der die Röperkate tragende Verein zukünftig neben den Mitteln der Stiftung auch mit erheblichen Mitteln der Gemeinde Grönwohld finanziell unterstützt wird.

4. Schlussbemerkung

Die kulturelle Förder- und Vermittlungsarbeit lief im Jubiläumsjahr 2009 auf Hochtouren und bestätigte erneut die Position der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn als eine herausragende Kulturförderin im Land Schleswig-Holstein.

Auch in diesem Jahresrückblick gilt der besondere Dank der Sparkasse Holstein für ihre großzügige Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn.

Wie in den Jahren zuvor ist auch für 2009 ein erfreulicher Stand an Medienberichten über die kulturelle Arbeit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn festzustellen.

Bad Oldesloe, 20.01.2010

Dr. Johannes Spallek
Kultureller Geschäftsführer

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der durchgeführten Förderanträge von steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften im Jahr 2009

Art	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller	Zweck	Förderbetrag	Mittelzuordnung	Bemerkung
F	ohne			X		Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum e.V. Hamburger Landstraße 97, 24113 Molfsee	Aufbau der Dahmsdorfer Armenkate im Freilichtmuseum Molfsee	13.000,00	Allgemein	
F	2007 / 013				X	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Hötigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung	3.000,00	Allgemein	
F	2007 / 014		X			Amt Siek	Förderung des "Stormarnisches Dorfmuseum", Hoisdorf	5.000,00	Allgemein	
F	2008 / 011	X				Amt Nordstormarn Am Schiefen Kamp 10, 23858 Reinfeld i.V. mit TraveArt e.V., Lokfeld 36, 23858 Barnitz	REMIX - Projekt aus Schottland in Stormarn	10.000,00	Allgemein	
F	2008 / 025				X	NABU Bad Oldesloe und Umgebung c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horstinstandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung	3.500,00	Allgemein	
F	2008 / 028				X	NABU Reinfeld-Nordstormarn, c/o Sabine Reichle Klein Barnitz 2 b, 23858 Barnitz	Projekt "Schutz und Ökologie von Fledermäusen in Wäldern"	7.000,00	Allgemein	
F	2008 / 029		X			Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide	2.000,00	Allgemein	
F	2008 / 030				X	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrtop mit Naturerlebnispfad)	1.000,00	Allgemein	
F	2008 / 034		X			Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder	1.750,00	Allgemein	
F	2008 / 036			X		Röperkate Grönwohld e.V., Roif Pollok Dwerkaten 1, 22956 Grönwohld	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages	1.500,00	Allgemein	
F	2008 / 038		X			Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages	2.000,00	Allgemein	
F	2008 / 044				X	NABU Bad Oldesloe und Umgebung c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Unterstützung der Biotoppflege in den Feuchtwiesen in Schlammersdorf und Vinzier	320,00	Allgemein	
F	2008 / 047	X				Kulturzentrum Trittau-Wassermühle	Finanzielle Förderung Anschaffung einer Gesangsanlage	1.600,00	Allgemein	

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der durchgeführten Förderanträge von steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften im Jahr 2009

Art	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller	Zweck	Förderbetrag	Mittelzuordnung	Bemerkung
F	2008 / 052	X				Kulturzentrum Trittauer Wassermühle	Finanzielle Förderung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst	8.800,00	Allgemein	
F	2009 / 001	X				Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Kreisverband Stormarn e.V.	Förderung der 9. Plattdeutschen Tage für Stormarn	300,00	GF	
F	2009 / 002				X	Freundeskreis zur Förderung der Zusammenarbeit Stormarn - Uecker-Randow e.V.	Vortrag (Sabine Grube und Jochen Elberskirch) am 19.02.2009 in Ahrensburg (Gemeinsame Naturschutzarbeit im Kreis Uecker-Randow und im Naturpark am Stettiner Haff)	1.75,00	GF	
F	2009 / 003	X				Freundeskreis zur Förderung der Zusammenarbeit Stormarn - Uecker-Randow e.V.	Vortrag (Dr. Johannes Spallek) am 24.03.2009 in Ueckermünde (Stormarns Geschichte und Kultur)	250,00	GF	
F	2009 / 004	X				Zentrum Frau und Familie FORUM e.V. Frau Ingeborg Ennulat Hagener Allee 80, 22926 Ahrensburg	Projektförderung "Um 1900 bis in die Zwanziger Jahre" - Veranstaltung vom 24. bis 26.04.2009 im Marstall Ahrensburg	1.000,00	GF	
F	2009 / 005	X				Stadt Reinfeld, c/o Frau Britta Lammert	Förderung der 2. Kulturnacht Reinfeld	1.500,00	GF	
F	2009 / 006	X				Kunstverein Glinde, Abwicklung über "Sönke-Nissen-Park Stiftung" (Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde)	Förderung der Anschaffung von Steilwänden	500,00	GF	
F	2009 / 007				X	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V., Haus der Natur	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2009/2010)	500,00	GF	
F	2009 / 008				X	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V., Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg	Beschaffung von Ausrüstung zur Förderung der Arbeit mit Jugendgruppen und Schulklassen im Rahmen von außerschulischem Unterricht und Projekten (15 Bestimmungsbücher Düne, Strand und Wattenmeer, je 25 Handschaukeln und Gartenschere) sowie Material zur Holzbearbeitung (Stichsäge, Akkuschrauber, Flex, Elektroholbel und Bandschleifer)	1.050,00	GF	
F	2009 / 009	X				Baltic Blues e.V. Horst-Dieter Fischer Löjær Berg 32, 23715 Bosau	Ausstellung "Black an white / Schwarz und weiß" im Kulturzentrum Marstall in Ahrensburg	3.000,00	GF	

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der durchgeführten Förderanträge von steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften im Jahr 2009

Art	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller		Zweck	Förderbetrag	Mittelzuordnung	Bemerkung
F	2009 / 010		X			Amt Bad Oldesloe-Land für die Gemeinde Steinburg		Chronik für die Gemeinde Steinburg	1.500,00	Allgemein	
F	2009 / 012				X	Bürgerverein Ammersbek		Norddeutsche Apfeltage	3.000,00	Allgemein	
F	2009 / 015		X			Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe		Förderung der Vortragsreihe "Nachkriegselend und Neubeginn - Stormarn nach 1945"	1.000,00	GF	
F	2009 / 018	X				Freundeskreis zur Förderung der Zusammenarbeit Stormarn - Uecker-Randow e.V.		Förderung einer Veranstaltung des Freundeskreises in Stormarn am 17.10.2009	200,00	GF	
F	2009 / 019	X				Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Kreisverband Stormarn e.V.		Förderung einer Veranstaltung am 01.10.2009 im Schloss Ahrensburg	500,00	GF	
O	2009 / 020		X			selbst / Kreis Stormarn		Erneuerung der Wegbeschilderung für die Stormarner Radwege	6.480,57	Allgemein	
									81.425,57		

Förderung ...		Beträge	Anteil
der Kunst und Kultur	Kennung "K"	27.650,00	33,96%
der Heimatkunde und -pflege	Kennung "H"	19.730,57	24,23%
des Denkmalschutzes	Kennung "D"	14.500,00	17,81%
des Natur-/Umweltschutzes	Kennung "N"	19.545,00	24,00%
Insgesamt	29	81.425,57	100,00%

F	Fördermittelauskehrung an Dritte	74.945,00	92,04%
O	Operative Zweckerwirkung	6.480,57	7,96%



Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Anlage 5 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der beschlossenen Förderanträge/-mittel von/für steuerbegünstigte/n bzw. öffentlichen Körperschaften

Nr.	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger		Zweck	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Bemerkung	
F	ohne						Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum e.V. Hamburger Landstraße 97, 24113 Mollsee	Aufbau der Dahmsdorfer Armenkate im Freilichtmuseum Mollsee	28.000,00							Altabschluss
F	2007 / 013				X		Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Hölügbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00				Förderpartnerschaft
F	2007 / 014	X					Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Holsdorf	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00				Förderpartnerschaft
F	2008 / 025				X		NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarer Weißstorchpopulation (3 Horstinstanzen im Jahr) sowie Beschulung	3.500,00	3.500,00						
F	2008 / 028				X		NABU Reinfeld-Nordstormarn, c/o Sabine Reichle Klein Barnitz 2 b, 23858 Barnitz	Projekt "Schutz und Ökologie von Fledermäusen in Wäldern"	7.000,00	8.800,00						
F	2008 / 029				X		Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00				Förderpartnerschaft
F	2008 / 030				X		Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad)	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00				Förderpartnerschaft
F	2008 / 034				X		Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweischilder	1.750,00	500,00	500,00	500,00				Förderpartnerschaft
F	2008 / 036				X		Röperkate Grönwohld e.V., Rolf Pollok Dwerkatzen 1, 22956 Grönwohld	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00		Förderpartnerschaft
F	2008 / 038				X		Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00				Förderpartnerschaft
F	2008 / 044				X		NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Unterstützung der Biotoppflege in den Feuchtwiesen in Schlammersdorf und Vinzier	320,00	320,00						
F	2008 / 052				X		Kulturzentrum Trittau-Wassermühle Europaplatz 5, 22946 Trittau	Finanzielle Förderung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst	8.800,00	8.800,00	8.800,00	8.800,00				Förderpartnerschaft
F	2008 / 053				X		Bürgerverein Ammersbek	Norddeutsche Apfeltage	3.000,00	3.000,00						
F	2009 / 015				X		Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommensstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung der Vortragsreihe "Nachkriegselend und Neubeginn - Stormarn nach 1945"	1.000,00							

Anlage 5 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der beschlossenen Förderanträge/-mittel von/für steuerbegünstigte/n bzw. öffentlichen Körperschaften

Nr.	Nummer	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Bemerkung
	F 2009 / 016		X			Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommensstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung einer Ausstellungssreihe) zum Thema „Stormarner Archive“	2.000,00						
								69.870,00	39.420,00	23.800,00	23.800,00	1.500,00	1.500,00	

Förderung ...	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Anteil 2010
der Kunst und Kultur	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	0,00	0,00	19,75%
der Heimatkunde und -pflege	8.750,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	0,00	0,00	12,52%
des Denkmalschutzes	29.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	42,22%
des Natur-/Umweltschutzes	17.820,00	19.620,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	25,50%
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Insgesamt	69.870,00	39.420,00	23.800,00	23.800,00	23.800,00	1.500,00	1.500,00	100,00%